

147. Stadtteilkonferenz am Mittwoch, den 15.02.23 – Protokoll

Ort: Harry Schaub Saal, Brakula

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.10

Leitung: Ursel Beckmann

Anwesend: vom Beirat: Ursel Beckmann, Sylvia Soggia und Claudia Lafrenz, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (zeitweise), weitere ca. 40 -50 Personen, die teilweise Institutionen vertraten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokollführung
2. Neuer Geschäftsführer des BRAKULA – Max Engelke stellt sich vor.
3. Präsentation der Dokumentation des AK Denk-mal und Bedeutung des neuen Denkmals für Bramfeld und die Stadt (Detlef Hartmann und Karin Coch)
4. Bücherhalle Bramfeld – Was ist neu? (Claudia Lafrenz)
5. Kommunikationswege – was passiert in Bramfeld? – Offene Diskussion: es geht um Kommunikationswege rund um Baustellen, Bauvorhaben, Verkehrsführungen usw. in Bramfeld

Verschiedenes

Top 1 Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 02.11.22

Zum Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 02.11.22 gab es keine Anmerkungen. Für das Protokoll von diesem Abend fand sich zunächst kein Freiwilliger. Letztlich wurden zwei Gedächtnisprotokolle erstellt und inhaltlich zusammengefügt.

Top 2 Neuer Geschäftsführer des Brakula

Max Engelke, der neue Geschäftsführer, stellte sich vor. Er redet frei und stellt kurz seinen Lebenslauf vor. Ebenfalls zeigt er seine Projekte für seine erste Arbeitsphase.

Max Engelke ist seit 16.1.2023 der Geschäftsführer des BRAKULA. Neben der Vernetzung des BRAKULA im Kulturleben des Stadtteils und der gesamten Stadt, möchte **Max Engelke** den Stadtteil durch einen **Stammtisch** besser kennenlernen.

Ort: BRAKULA, Vistro. Termin: der erste Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bis open end.

Gründungstermin: Donnerstag, 2. März 2023.

Interessierte Bramfelderinnen und Bramfelder und Vertreter/innen von Institutionen sind herzlich eingeladen.

Top 3 Präsentation der Dokumentation des Bramfelder AK Denk-mal und Bedeutung des neuen Mahnmals für die Stadt (Detlef Hartmann und Karin Coch)

Detlef Hartmann und Karin Coch berichteten über die mehr als 12 Jahre dauernde Arbeit des AK Denk-mal und stellten die Dokumentation vor.

Detlef Hartmann stellt den Prozess vor, der zur künstlerischen Kommentierung des Kriegerdenkmals am Kleinen Bramfelder See führt. Dieser Prozess begann vor zwölf Jahren mit dem Bedürfnis des Bramfelder AK Frieden, das Kriegerdenkmal zu einem Ort des Nachdenkens und des Friedens zu machen. Es gelang der zunächst kleinen Gruppe AK Denk-mal, viele Menschen von diesem Anliegen zu überzeugen. Schließlich konnte die Bezirksversammlung Wandsbek dafür gewonnen werden, dieses Vorhaben politisch und finanziell zu unterstützen. Ein künstlerischer Wettbewerb wurde ausgeschrieben, per Jury entschieden, und der künstlerische Entwurf von Alke de Luise werde nun voraussichtlich ab 2024 baulich realisiert. Angesichts der aktuellen Inflation bleibe die Wachsamkeit des AK Denk-mal dringend erforderlich, dass die künstlerische Kommentierung des Kriegerdenkmals baulich tatsächlich realisiert wird.

Karin Coch legte Wert darauf, die künstlerische Kommentierung des Kriegerdenkmals zu einem „Ort des Friedens“ zu machen. Zum Schluss ihrer Präsentation übergab Karin Coch ein Exemplar der Publikation des AK Denk-mal an Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff. Interessierte konnten ebenfalls die schriftliche Dokumentation mitnehmen.

Zukünftig wird es ein Mahnmal geben, das gleichzeitig ein Begegnungsort sein soll. Die Ausdauer des AK wurde gelobt.

Folgendes wurde kontrovers diskutiert:

- Muss das Kriegerdenkmal „pädagogisch aufbereitet“ werden – oder spricht, nach ihrer baulichen Fertigstellung, die künstlerische Kommentierung vor Ort ohne weitere Kommentierung für sich selbst.
- Ist der Ort des Kriegerdenkmals und der künstlerischen Kommentierung stark in das Bewusstsein Bramfelds und ganz Hamburgs zu heben?

Top 4 Bücherhalle Bramfeld – was ist neu?

Claudia Lafrenz, die Leiterin der Bücherhalle, stellte die Umbaumaßnahmen in der Bücherhalle vor. Die Bücherhalle steht nun deutlich ansprechender den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Es gibt folgende wichtige Neuerungen:

- Einen Fahrstuhl zwischen den Geschossen.
- Eine Nutzung der Bücherhalle für Inhaber:innen eines Lese-Ausweises ist möglich in der Zeit von 7 Uhr bis 22 Uhr.
- Neue Blicke im Raum durch neue Regale
- Raum für künstlerische Ausstellungen.
- Zwei getrennte Räume für Arbeitsgruppen, die je nach Art der Nutzung kostenlos oder kostenpflichtig genutzt werden können. (Diese Räume seien stark gebucht.)
- Rechner, an denen seltene und umfangreiche Datenbanken kostenfrei genutzt werden können.
- Arbeitsplätze für den selbst mitgebrachten Rechner.
- Neue und bewährte Kulturelle Angebote

Die Bücherhalle ist mit anwesendem Personal von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Für erwachsene Nutzer gibt es die sogenannte FlexiBib mit einer Öffnungszeit von 7.00 bis 22.00 Uhr.

Top 5 Kommunikationswege – was passiert in Bramfeld

Sylvia Soggia und Ursel Beckmann stellten die Frage in den Raum, wie über aktuelle Sachverhalte zu den Themen: Baustellen, Bauvorhaben, Verkehrsführung etc. im Stadtteil ein besserer und zeitnäherer Überblick möglich wäre. Hierfür gibt es derzeit keine geregelten Kommunikationswege. Die Informationen im Wochenblatt seien oftmals leider verspätet. Auch die Internetseite von Gerd Hardenberg (Studio Verlag) wäre eine Möglichkeit, dafür müsse Gerd Hardenberg aber die entsprechenden Informationen erhalten. Der Beirat selbst bringt die Pflege und Gestaltung der Webseite der Stadtteilkonferenz ins Gespräch. Die Frage bleibt im Raum; vielleicht gibt es in künftigen Sitzungen Lösungsansätze.

Verschiedenes

Ludger Ester vom Brakula berichtet über das nächste **Stadtteilst**, das am 03./04. Juni 2023 auf dem Marktplatz stattfinden soll. Insbesondere am 03.06. soll (jungen) Talenten die Gelegenheit zu Auftritten gegeben werden, gern bei Ludger Ester melden.

Günter Wolff von der Mieterinitiative Steilshoop und Bürgerinitiative Steilshoop informiert über die geplanten Baumaßnahmen in Steilshoop und eine sich dagegen aussprechende Petition seitens der Stadtteilkonferenz Steilshoop. Zu einzelnen vorgetragenen Punkten gibt es Widerspruch seitens Regina Jäck, Bürgerschaftsabgeordnete für Bramfeld, die auf viele Sachverhalte hinweist, die hier nicht genannt worden seien. Unterschriftenlisten wurde an Interessierte verteilt. Außerdem sind Unterschriften online möglich.

Da es in der Bramfelder Stadtteilkonferenz wenig Wissen über das Bauvorhaben, deren Hintergründe und die aktuellen Rahmenbedingungen in Steilshoop gibt, schlägt der Beirat vor das Thema inhaltlich aufbereitet auf einer der kommenden Sitzungen erneut in der Tagesordnung aufzunehmen.

Die Gruppe, die sich für das Thema „**Zuhör-Kiosk**“ in Bramfeld engagiert, hat nach Kontaktaufnahme mit der Leitung der Marktplatz Galerie die Zusage erhalten, dort in einem Pavillon im Untergeschoß ihre Arbeit aufnehmen zu können. Der ausdrückliche Dank gilt der Marktplatz Galerie! Gesucht werden noch Ehrenamtliche, die Zeit und Lust haben ihr Ohr zum Zuhören zu schenken, sowie finanzielle Unterstützer für das Projekt. Außerdem gibt es jetzt eine Website: zuhoer-kiosk-bramfeld.de.

Ursel Beckmann fragt nach einem Fahrer für Transporte von Hilfsgütern aus Hamburg in die Ukraine.

Gedächtnisprotokoll: Gisela Reimers, Brakula und Michael Dürrwächter (Stadtteilarchiv Bramfeld)

(geschrieben und verschickt am 16.2.2023)